



ETB Eurodistrict Trinational de Bâle  
TEB Trinationaler Eurodistrict Basel



# TEB-Strategie 2030





## INHALTSVERZEICHNIS

Auf dem Weg zur TEB-Strategie 2030 – Zielsetzung und Prozess	S. 3
Strategie 2030 - 1 Vision, 11 Leitsätze	S. 7
Der TEB als Austausch- und Dialogplattform	S. 8
Der TEB als Förderer von Begegnungen in der Bevölkerung	S. 11
Der TEB als Interessenvertreter und Informationsvermittler	S. 13
Der TEB als Initiant und Koordinator von Projekten	S. 16

## Auf dem Weg zur TEB-Strategie 2030 – Zielsetzung und Prozess

Seit seiner Gründung im Jahr 2007 ist der Trinationale Eurodistrict Basel (TEB) zu einem unentbehrlichen Akteur in der trinationalen Agglomeration Basel geworden. Im Jahr 2007 hat der TEB eine prospektive Analyse für einen Zeitraum bis 2020 erstellt. Seitdem hat sich in Bezug auf die institutionelle Landschaft, die Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und die Erwartungen der politischen Akteure und der Bevölkerung an den TEB einiges bewegt. Um die zukünftige Ausrichtung des Vereins zu definieren, haben die Vertreterinnen und Vertreter des Vorstands sich 2019 dazu entschlossen, an einer Strategie für den Horizont 2030 zu arbeiten.

Die Erarbeitung eines Strategiedokuments für den Trinationalen Eurodistrict Basel hat es ermöglicht, die Rolle des TEB, seine Satzung und Arbeitsschwerpunkte für die kommenden zehn Jahre zu definieren. Im Zentrum dieser Überlegungen standen die folgenden Ziele: Die politische Governance-Funktion des TEB, der als Plattform der politischen Zusammenarbeit die lokalen politischen Vertreterinnen und Vertreter zusammenbringt, sollte gestärkt werden. Eine Reflexion über die prioritären Tätigkeiten des TEB sollte es ermöglichen, seine Arbeit an die aktuellen Herausforderungen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit anzupassen. Auch der Einsatz des TEB für das zivilgesellschaftliche Engagement sollte sichtbar gemacht und neue zivilgesellschaftliche Initiativen angestoßen werden. All diese Überlegungen fanden vor dem Hintergrund des Aachener Vertrages statt, der verspricht,

die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu erleichtern und Hindernisse abzubauen.

Von Beginn an war es den gewählten Vertreterinnen und Vertretern des TEB ein Anliegen, dass die TEB-Strategie nicht nur das Ergebnis einer Debatte ist, die auf politischem Niveau geführt wird, sondern dass die Bürgerinnen und Bürger des Dreiländerecks ihre Wünsche und Vorstellungen in den Prozess mit einfließen lassen können. Aus diesem Grund ist die Strategie in Form eines mehrstufigen Beteiligungsprozesses erarbeitet worden.

Um die Finanzierung dieses partizipativen Prozesses sicherzustellen, hat der TEB ein Interreg-V-Kleinprojekt entwickelt. Im Rahmen dieses Projektes haben das Euro-Institut und die Mission opérationnelle transfrontalière Teile des Strategieprozesses begleitet.



## Austausch in den politischen TEB-Instanzen

Der Strategieprozess hat in den politischen Instanzen des TEB, dem Vorstand und dem Districtsrat, eine umfangreiche Reflexion über drei Fragen angestoßen, die im Rahmen mehrerer Workshops und Sitzungen diskutiert worden sind, um so die strategische Neuausrichtung des TEB zu definieren.

1. Auf welche Themen und Anliegen soll der TEB in Zukunft seinen Schwerpunkt legen?
2. Wie soll die Beziehung des TEB zu den anderen Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf Ebene der trinationalen Agglomeration Basel und dem Oberrhein sowie im Rahmen des Aachener Vertrags gestaltet werden?
3. Wie können Struktur und Funktionsweise des TEB so angepasst werden, dass der TEB seine Aktivitäten bestmöglich umsetzen kann?

Um Antworten auf die ersten beiden Fragestellungen zu finden, hat die Geschäftsstelle in einem ersten Schritt einen Bericht zur Ausgangslage verfasst. Er beschreibt die Ist-Situation der Aktivitäten des TEB und seine Rolle in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und leitet daraus Fragen für die zukünftige Entwicklung des TEB ab. Aus dieser Bestandsaufnahme wurden 21 Schlüsselfragen abgeleitet, die anschließend im Vorstand und im Districtsrat diskutiert worden sind.

An den Austausch zu den inhaltlichen Schwerpunkten der TEB-Strategie schloss sich eine Auseinandersetzung mit der künftigen Vereinsstruktur an. Hierzu haben die politischen Vertreterinnen und Vertreter eine SWOT-Analyse der bestehenden TEB-Instanzen vorgenommen. Auf dieser Grundlage wurden Vorschläge für die Anpassung der Organisation und Funktionsweise der Instanzen erarbeitet und in eine Neufassung der Vereinssatzung integriert.

## Austausch auf Verwaltungsebene

In der politischen Diskussion zu den Schlüsselfragen wurde deutlich, dass der TEB seine Projekte und Arbeitsbereiche in Zukunft noch stärker an den Bedürfnissen der Gebietskörperschaften ausrichten soll. Um diesem Anliegen in einem ersten Schritt gerecht zu werden und den politischen Input durch einen direkten Input aus der Verwaltungsebene zu bereichern, organisierte der TEB im November 2020 einen Workshop mit Abteilungs- und Verwaltungsleitenden aus den drei Ländern. Das Ziel bestand darin, Potentiale für grenzüberschreitende Projekte, vor allem vor dem Hintergrund der neuen Interreg-VI-Prioritäten, zu ermitteln.

## Bürgerbeteiligung

„Sie als Alltagsexpertinnen und -experten können uns sagen, wo der grenzüberschreitende Alltag gut läuft und wo es Verbesserungsbedarf gibt.“ – mit diesen Worten empfing Marion Dammann, TEB-Präsidentin von 2019 bis 2021, die 40 Bürgerinnen und Bürger zum Bürgerforum Strategie 2030 und fasste so die Erwartung zusammen, die der TEB mit seinem Bürgerbeteiligungsprozess verbindet. Um eine breite Beteiligung der Bevölkerung zu garantieren und gleichzeitig Formate des direkten Austauschs zu schaffen, hat der TEB drei unterschiedliche Beteiligungsformate organisiert:

### Online-Fragebogen

Gemeinsam mit dem Euro-Institut und der Mission opérationnelle transfrontalière hat der TEB einen Fragebogen erarbeitet, der von Januar 2021 bis März 2021 auf der Webseite des TEB ausgefüllt werden konnte und die Bevölkerung zu ihrem Alltag in der Grenzregion, ihren Schwierigkeiten und Verbesserungswünschen sowie konkreten Projektideen befragte. Die Resonanz war groß – 1193 Personen füllten den Fragebogen zur Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit aus. Sie äußerten sich zu Herausforderungen, die ihnen in ihrem Alltag in der Grenzregion begegnen, teilten ihre Anliegen und Ideen mit. Dabei betonten 88% der Befragten: das Leben in der Nähe einer Grenze empfinden sie als eine Chance.

### Online-Bürgerdialog zur Corona-Pandemie - 12. Oktober 2020\*

Kaum hatte die Strategieentwicklung im Frühjahr 2020 Fahrt aufgenommen, begann die Corona-Pandemie und stellte das Zusammenleben in der Grenzregion vor neue Herausforderungen. Um darauf zu reagieren und der Bevölkerung die Gelegenheit zu geben, sich zum Umgang mit der Pandemie im Grenzgebiet zu äußern, organisierte der TEB gemeinsam mit dem Staatsministerium Baden-Württemberg, der Bertelsmannstiftung und der Regio Basiliensis im Oktober 2020 einen trinationalen Online-Bürgerdialog mit 60 Bürgerinnen und Bürgern aus der Region. Die Teilnehmenden waren zufällig ausgewählt worden, was die Teilnahme von Personen aus unterschiedlichen Altersgruppen und Milieus begünstigte. Neben einem Appell für offene Grenzen und abgestimmte Maßnahmen erarbeiteten die Teilnehmenden Vorschläge für die Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich.

### Online-Bürgerdialog zu den Themen der Strategie 2030: Bürgerwerkstätten und Bürgerforum - März und April 2021\*

Welche Bereiche halten Sie für wichtig, um das Zusammenleben im Dreiland zu verbessern und zu gestalten? Diese Frage stand im Fokus von drei Bürgerwerkstätten, die der TEB in Zusammenarbeit mit dem Euro-Institut und der Mission opérationnelle transfrontalière vom 29. März bis zum 31. März 2021 organisiert hat.

\*Die Ergebnisse der beiden Bürgerdialoge finden Sie auf der TEB-Webseite: [www.eurodistrictbasel.eu](http://www.eurodistrictbasel.eu)

Zu den Bürgerwerkstätten kamen 25 Einwohnerinnen und Einwohner der trinationalen Agglomeration zusammen, um gemeinsam das große Bürgerforum vorzubereiten, bei dem am 12. April 2021 40 Bürgerinnen und Bürger über die Zukunft der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit diskutierten. In den Werkstätten tauschten sich die Teilnehmenden über Hindernisse aus, die sie in ihrem grenzüberschreitenden Alltag beobachten und leiteten daraus acht Themengebiete ab: Bildung und Mehrsprachigkeit, Gesundheit, Grenzüberschreitende Bürgerbeteiligung, Grenzüberschreitende Informationsvermittlung zu Aktualität und Alltagssituationen, Kultur und Freizeit, Klima und Umwelt, Öffentlicher Verkehr, Rechtliche Hemmnisse in der Grenzregion in verschiedenen Lebensbereichen. Beim Bürgerforum erarbeiteten die Teilnehmenden zu diesen Themen Projektideen, die anschließend dem TEB-Präsidium vorgestellt wurden.

### Was geschieht mit den Vorschlägen der Bürgerinnen und Bürger?

Durch den Bürgerbeteiligungsprozess erhielt der TEB nicht nur Rückmeldungen zu Hindernissen im Grenzalltag und Themen, die für die Bürgerinnen und Bürger prioritär sind. Über 400 verschiedene Anliegen und Projektideen entstanden im Rahmen der Bürgerbeteiligung. Von einem trinationalen Regiofest über eine gemeinsame Plattform für ehrenamtliches Engagement, eine Dreiland-Zeitung bis hin zu konkreten Vorschlägen für fehlende

ÖPNV-Verbindungen – die Ideen sind vielfältig und betreffen zahlreiche Lebensbereiche der Einwohnerinnen und Einwohner der Region. Diese Projektideen werden nun einen dieser zwei Wege gehen: entweder – wenn sie an andere Akteure gerichtet sind oder die Kompetenzen des TEB übersteigen – werden sie an die entsprechenden Partner und Institutionen weitergegeben oder – wenn sie im Kompetenzbereich des TEB liegen – sie werden in den politischen Instanzen und den Arbeitsgruppen des TEB diskutiert und auf Machbarkeit geprüft.



Online-Bürgerdialog zur Corona-Pandemie

# Strategie 2030

## 1 Vision, 11 Leitsätze



Der Trinationale Eurodistrict Basel ist ein attraktiver, nachhaltig gestalteter Lebens- und Wirtschaftsraum mit einem lebendigen bürgerschaftlichen Austausch, der sich zukunftsorientiert weiterentwickelt.

Der TEB setzt sich mit aktuellen Fragen und Zukunftsherausforderungen auseinander, welche aus dem politischen Diskurs entstehen, und entwickelt gemeinsame Positionen und Projekte, um dazu beizutragen, dass die trinationale Region um Basel einen grenzüberschreitenden modernen, nachhaltigen Wirtschaftsraum bildet. In den einzelnen Teilräumen herrschen gleichartige Lebensbedingungen.

Die Akteure nutzen dazu die Vorteile der grenzüberschreitenden Lage und tragen dazu bei, grenzbedingte Hindernisse abzubauen.



In den dunkelblauen Rahmen sind die Ziele aufgeführt, die sich der TEB-Vorstand im Rahmen der strategischen Leitsätze gesetzt hat.

Der TEB stärkt seine Rolle als Plattform des politischen trinationalen Austauschs durch kontinuierliche Pflege und stetige Erneuerung von grenzüberschreitenden Kontakten.

1

In seinen politischen Gremien diskutieren die politischen Vertreterinnen und Vertreter des TEB über aktuelle Fragestellungen in der Grenzregion und Zukunftsthemen.

Der TEB wird in der Bevölkerung und der medialen Öffentlichkeit stärker als Akteur wahrgenommen, der zu aktuellen und zukünftigen Fragestellungen, die den Alltag in der Grenzregion betreffen, politische Stellung bezieht.

Der TEB fördert die persönlichen Kontakte und den Informationsaustausch zwischen seinen Mitgliedern.



Mitgliederversammlung des TEB 2020, in Maulburg (D)



## 2

Der TEB nutzt seine Vollmitgliedschaft im deutsch-französischen Ausschuss für grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Aachener Vertrags zur Verbesserung der Lebensbedingungen im Grenzraum und zur Erhöhung seiner Sichtbarkeit.

Der TEB trägt dazu bei, Hindernisse der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zu identifizieren und diese im Austausch mit den im Ausschuss vertretenden Akteuren zu benennen und einer Lösung zuzuführen.



Sitzung des Ausschusses für grenzüberschreitende Zusammenarbeit, 2019, in Hambach (D)

Um Synergien, Erfahrungen und Fachwissen anderer Akteure zu nutzen, pflegt der TEB als Plattform zielgerichtet einen lebendigen Dialog und Informationsaustausch zwischen den Akteuren des TEB und den Strukturen der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein, im Metropolitanraum Basel und in Europa.

3

Die politischen und fachlichen TEB-Instanzen werden regelmäßig über die Aktivitäten der relevanten regionalen und europäischen Instanzen informiert.

Gemeinsame Themen werden im Austausch mit relevanten und zuständigen anderen Akteuren diskutiert und bearbeitet, insbesondere mit Infobest Palmrain, der D-F-CH Oberrheinkonferenz, dem Förderprogramm Interreg Oberrhein sowie mit AggloBasel.



Aurélien Biscaut, Christian Dupessey, MOT  
Frédéric Duvinage, TEB  
Auf dem von der MOT organisierten internationalen Kolloquium zur nachhaltigen Stadtentwicklung



Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von Interreg veröffentlicht Marion Dammann, 2021 Präsidentin des TEB, eine Videobotschaft

## 4 Der TEB unterstützt den grenzüberschreitenden Austausch und das trinationale Engagement der Bevölkerung im gemeinsamen und vielfältigen Kulturraum, mit einem besonderen Fokus auf die Mehrsprachigkeit der jungen Generation.

Der TEB fördert und begleitet die Entstehung grenzüberschreitender Projektideen in der Bevölkerung und entwickelt dazu sein Netzwerk zur Zivilgesellschaft weiter.

Der TEB trägt dazu bei, die Mehrsprachigkeit der Bevölkerung zu fördern, um so die Bedingungen für den trinationalen Austausch und Begegnungen zu verbessern. Der TEB leistet dadurch einen Beitrag, um den Zugang zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt im Nachbarland zu erleichtern.



Projekt des Klassenbegegnungsfonds



Interreg-Kleinprojekt Wanderhörspiel

Der TEB bietet die Möglichkeit der grenzüberschreitenden Begegnung der Bevölkerung, z.B. durch die Förderung von Begegnungsprojekten und durch die Organisation thematischer Bürgerdialoge.

5

Der TEB entwickelt Förderinstrumente, die Begegnungsprojekte unterstützen, und positioniert sich in der Bevölkerung als Anlaufstelle und Unterstützer für grenzüberschreitende Begegnungsprojekte.

Die Bevölkerung der trinationalen Agglomeration wird in Diskussionen zu grenzüberschreitenden Themen und Projekten einbezogen.



Projekt Begegnungsfonds grenzüberschreitende Musikprobe, Trirhenum



Projekt Begegnungsfonds Festival Straßenkunst, Saint-Louis

# 6

Der TEB informiert die Mitgliedsgemeinden des TEB-Gebietes gezielt und regelmäßig und bezieht diese mit Austauschmöglichkeiten über Zukunftsthemen und gelegentlichen Befragungen in seine Arbeit ein.

Die Mitglieder werden fortlaufend in die TEB-Aktivitäten eingebunden und tragen zur politischen und Projektarbeit des TEB bei.



Delegiertentag 2021 mit TEB-Mitgliedern, Besichtigung von Jet Aviation

Der TEB verbessert und vertieft die Kommunikation zwischen den verschiedenen gebietskörperschaftlichen Instanzen auf politischer und fachlicher Ebene.

7

Der TEB dient als Schnittstelle für Informationen zu grenzüberschreitenden Themen. Er ermöglicht und erleichtert die Kommunikation zwischen den gebietskörperschaftlichen Instanzen.

Der TEB vertritt trinational abgestimmt die Region und ihre Anliegen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.



Austausch zwischen Experten der Stadtplanung beim Workshop zum 3Land, Juni 2021

# 8

Der TEB übernimmt eine aktive Rolle bei der Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit durch zielgruppengerechte Informationsangebote über aktuelle grenzüberschreitende Themen, die Projektarbeit, das politische Engagement und Fördermöglichkeiten.

Das politische Engagement und die Projektarbeit des TEB sind in der Öffentlichkeit bekannt.

Der TEB trägt aktiv dazu bei, in Zusammenarbeit mit Infobest Palmrain ein verlässliches grenzüberschreitendes Informationsangebot für die Bevölkerung zu entwickeln.



Der TEB forciert und unterstützt Projekte in erster Linie als Projektinitiator. Er nimmt Themen aus dem politischen Diskurs auf, prüft entsprechende Projektmöglichkeiten und identifiziert geeignete Projektträger. Ausnahmsweise und nach individueller Beurteilung übernimmt er selbst die Projektträgerrolle.

9

Die Funktionsweise und Struktur der TEB-Instanzen stellt sicher, dass Projektthemen auf einen konkreten Bedarf der Bevölkerung antworten und von einem klaren trinationalen politischen Willen getragen werden. Sie werden in den fachlichen Gremien bearbeitet.

Projekte werden in erster Linie von TEB-Mitgliedern getragen, können aber dem TEB übertragen werden, wenn kein anderer Projektträger gefunden wird und dies einem trinationalen Bedürfnis entspricht.



Radfahrer auf dem großen Dreiland-Radweg (vom TEB getragenes Interreg-Projekt)



# 10

Als Partner des Interreg-Programms der Europäischen Union übernimmt der TEB die Schnittstellenfunktion zwischen dem Interreg-Programm Oberrhein und den TEB-Mitgliedern. Er informiert aktiv und erleichtert die Akquise europäischer Fördergelder für erfolgversprechende, grenzüberschreitende Projekte.

Die Akteure im TEB-Gebiet entwickeln innovative Interreg-Projekte, bei denen im Bedarfsfall der TEB bei der Initiierung, Vorbereitung und Begleitung unterstützt.

Der TEB stellt seinen Mitgliedern Informationen zum Interreg-Programm der EU und weiteren Fördermöglichkeiten zur Verfügung und gilt bei Projektideen als Ansprechinstanz.



Park Vis-à-vis in Huningue (vom TEB getragenes Interreg-Projekt)

Die TEB-Geschäftsstelle wirkt zielorientiert als zentrale Anlauf- und Dienstleistungsstelle für Anliegen der Zusammenarbeit im Trinationalen Eurodistrict Basel.

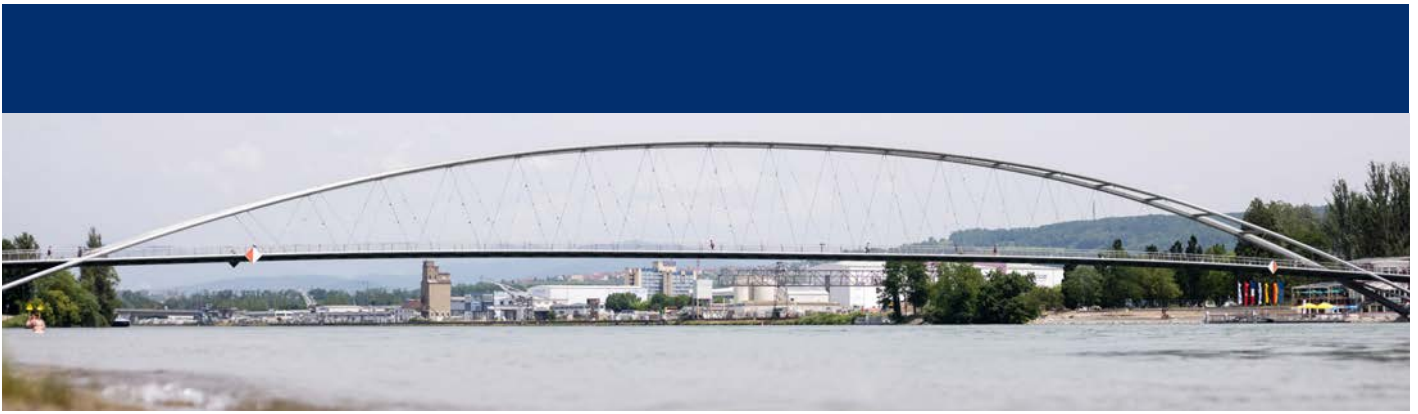
11

Die Geschäftsstelle nimmt die Anliegen der TEB-Mitglieder entgegen, gibt sie an die zuständigen Instanzen innerhalb und außerhalb des TEB weiter und bietet Orientierung und Instrumente im Bereich der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit an.

Sie informiert die TEB-Mitglieder regelmäßig über den aktuellen Stand zu den von diesen eingegebenen Anliegen.

Der TEB nutzt die Chancen und Potenziale der Digitalisierung und des digitalen Wandels.





## Koordination und Umsetzung des Prozesses Strategie 2030

Frédéric Duvinage, TEB-Geschäftsführer  
 Pia Gerzmann, Referentin für Projekte, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen TEB  
 Marie-Aude Pirot, Projektleiterin TEB

## Copyrights

- S. 7: Bertelsmann-Stiftung, Foto Besim Mazhiqi
- S. 8: ETB
- S. 10: MOT, TEB
- S. 11: Radio Dreyeckland Betriebs GmbH
- S. 12: Trirhenum; Saint-Louis
- S. 14: TEB
- S. 16: Julien Kauffmann
- S. 17: Foto Michel Kurst
- S. 18: Infobest
- S. 19: Foto Michel Kurst

Der Strategieprozess wurde im Rahmen eines Interreg-Kleinprojekts von der Europäischen Union und kantonalen Mitteln unterstützt. Die Bürgerbeteiligung wurde mit dem Euro-Institut und der Mission opérationnelle transfrontalière organisiert.



Dieses Projekt wird kofinanziert von der Europäischen Union (EFRE – Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

Ce projet est cofinancé par l'Union Européenne (FEDER – Fonds Européen de Développement Régional)

